

Zu Hause in der Eckbebauung

Schmackhaftestes Einweihungsgeschenk: Griebelsche Spezialpizza

Beeskow (MOZ) Heute halten Sie das erste in der neuen Eckbebauung produzierte Spree-Journal in den Händen. Der Zeitung ist das ganz bestimmt nicht anzumerken, hoffen wir jedenfalls. Denn für unsere Leser soll sich jetzt nicht gleich alles ändern, nur weil wir in anderen Räumen arbeiten. Nur soviel: Wenn Sie zu uns in die Redaktion kommen wollen, müssen Sie den Eingang in der Passage der neuen Eckbebauung nutzen. In der ersten Etage finden Sie außer der Redaktion auch die Kreisgeschäftsstelle.

Für unsere Anzeigenkunden ist das Ladenlokal im Erdgeschoß des neuen

Beeskower Geschäftshauses Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Dort sitzt auch die Kollegin, die für Neubestellungen und Ummeldungen der Märkischen Oderzeitung zuständig ist.

Telefonisch ist die Redaktion unter der altbekannten Rufnummer 2 02 38 zu erreichen. Die Kreisgeschäftsstelle, den Vertrieb und den Abonentenservice erreichen sie unter der Rufnummer 2 31 51. Anzeigenkunden wählen bitte die 2 31 52. Unter der Nummer 2 66 14 ist ständig unser Fax-Gerät geschaltet. Und wenn bei uns niemand zu

erreichen ist, können Sie Ihre Nachricht wie gewohnt auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Der erste Tag im neuen Haus verlief noch recht ungewohnt. Mit leichtem Muskelkater vom Kistenschleppen am Donnerstagabend begannen wir gestern, die Sonnabendausgabe unseres Spree-Journals vorzubereiten. Es bereitete schon einige Mühe, inmitten der Unordnung, die so ein Umzug mit sich bringt, sämtliche wichtigen Arbeitsmaterialien wiederzufinden, zumal auch noch Handwerker zwischendrin dabei waren, Restarbeiten zu erledigen und unsere Technik auf Vordermann zu bringen. Doch getreu der Erkenntnis, daß ein Genie jegliches Chaos beherrscht, ließen wir uns davon nicht abschrecken und brachten das Werk zu Ende.

Im Vergleich mit unseren alten Redaktionsräumen, von denen wir trotzdem mit etwas Wehmut Abschied nahmen, unterscheiden sich die Arbeitsbedingungen in unserer neuen Behausung davon wie Tag und Nacht. Als besonders angenehm empfinden wir es alle, daß der Fahrzeuflärm hier fast nicht mehr wahrzunehmen ist. Die Redaktionsräume sind hell, verschwunden ist auch die Enge.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch für die vielen Blumen und Topfpflanzen bedanken, die wir zu unserem Einzug erhielten. Das schmackhafteste Geschenk zur Einweihung überbrachte uns unsere freie Mitarbeiterin Karin Griebel. Sie überreichte uns eine selbstgebackene Pizza. Nun werden wir versuchen, die Motivation durch die neuen Räume auch in unserer Arbeit umzusetzen.



Ein Blick in unsere neuen Redaktionsräume. Hier wird jetzt Tag für Tag für Sie das Spree-Journal entstehen. MOZ-Fotos (2): Jur